

Herz

FÜR KÖLNER



Das Magazin des Vereins der Freunde und Förderer
des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.

Herzliche Einladung

Werden Sie aktiv für
Ihre Herz-Gesundheit:



HERZ TopFit? Mach Mit!

- ▶ am 28. Mai 2011
- ▶ Deutsche
Sporthochschule Köln

Mitgliederversammlung Förderverein

Herzzentrum Köln e.V.

- ▶ am 29. Juni 2011
- ▶ MEK Forum der Uniklinik



Sonderausgabe Herzzentrum

Köln 2011

Bestimmen Sie Ihr persönliches Herzinfarkt-Risiko

- ▶ Gesundheits-Pass 2011
unter (0 22 1) 37 64 66 50



Unser Stiftungsmanagement. Von Stifter zu Stifter. Gut für Köln und Bonn.



 Sparkasse
KölnBonn

Seit 25 Jahren haben wir Erfahrung im Management unserer eigenen neun Stiftungen. Mit diesem Know-how unterstützen wir auch Bürgerinnen und Bürger, die selbst eine Stiftung errichten möchten. Dabei umfasst unser Angebot neben einem professionellen Vermögensmanagement vor allem auch die individuelle Umsetzung der vom Stifter gewählten Förderzwecke – zum Beispiel in der Jugendhilfe, der Bildung oder in Kunst und Kultur oder in Wissenschaft und Gesundheitspflege. Wir freuen uns auf jeden engagierten Stifter, der wie wir Gutes bewirken möchte. Weitere Informationen über Tel. 0221 226 52126 oder www.sparkasse-koelnbonn-stiftungen.de. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**



INHALT

Nr. 52/14. Jahrgang (15.05.2011)

Sonderausgabe: Herzzentrum Köln 2011:

Das Herzzentrum der Uniklinik Köln 2011	S. 4
Die Kardiologie des Herzzentrums der Uniklinik Köln	S. 5
Ausgewählte Projekte der Kardiologie, die durch die Freunde und Förderer des Herzzentrums möglich gemacht wurden ...	S. 6
Lebensrettung setzt bereits vorher an	S. 7
Die Herz- und Thoraxchirurgie des Herzzentrums der Uniklinik Köln	S. 8
Ausgewählte Projekte der Herzchirurgie, die durch den Förderverein Herzzentrum Köln e.V. unterstützt werden ...	S. 9
Die Kinderkardiologie des Herzzentrums der Uniklinik Köln	S. 10
Ausgewählte Projekte der Kinderkardiologie, die durch die Freunde und Förderer des Herzzentrums möglich gemacht wurden ...	S. 11
Die Gefäßchirurgie des Herzzentrums der Uniklinik Köln	S. 12
Die Anästhesiologie im Herzzentrum der Uniklinik Köln	S. 13
Rückblick: Tradition mit Herz	S. 17
Die Deutsche Sporthochschule Köln – Ein Teil des Herzzentrums	S. 18 + 19
Raum und Zeit zum Abschiednehmen	S. 20 + 21
Stiftungsfamilie Stiftung Kölner Herzzentrum	S. 22 + 23
IHRE SPENDEN KOMMEN „GUT AN“!	S. 24

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein der Freunde und Förderer
des Herzzentrums
des Universitätsklinikums Köln e.V.
c/o Sparkasse KölnBonn
Hahnenstraße 57
50667 Köln
Konto-Nr. 38382974
BLZ 370 501 98

Redaktion:

PD Dr. med. Dr. Sportwiss.
Christine Graf
Betty Kleinfeld
Udo Kleppe
Ellen Kretschmann-Kandel
Gaby Rodenkirchen

Telefon (02 21) 37 64 66 50
Fax (02 21) 37 64 66 51
E-Mail herzzentrum.verein@koeln.de
Internet www.herzzentrum-koeln.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

IPV – Informations-Press-Verlags-
Gesellschaft mbH
Am Wiesengrund 1
40764 Langenfeld
Telefon (021 73) 1095-0
Fax (021 73) 1095-111
E-Mail info@ipv-medien.de
Internet www.ipv-medien.de

Satz und Druck:

SET POINT Medien
Schiff & Kamp GmbH
Moerser Straße 70
47475 Kamp-Lintfort
Telefon (028 42) 9 27 38-0
Fax (028 42) 9 27 38-32
E-Mail info@setpoint-medien.de
Internet www.setpoint-medien.de

Titel: ©MedizinFotoKöln

Ein Dankeschön an Ihre Großzügigkeit

Für die Spendenaufufe von Frau Maria Fuchs und Herrn Udo Remmert anlässlich der Vollendung ihres 70. Lebensjahres bedankt sich der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V. ganz herzlich.

Wenn auch Sie einen Spendenaufufurf veranlassen möchten, melden Sie sich unter der Telefonnummer des Fördervereins: (02 21) 37 64 66 50. Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V. Hahnenstraße 57 | 50667 Köln | Spenden-Konto: 38382974 | BLZ 370 501 98



Das Herzzentrum der Uniklinik Köln 2011

Herzlich Willkommen in Kölns modernster Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten.



Als Zentralklinik der kurzen Wege bietet das Herzzentrum der Uniklinik Köln gebündelt Spitzenmedizin – rund um die Uhr.

Zum Herzzentrum Köln gehören die folgenden Abteilungen:

Herzzentrum Köln

Kardiologie

Herz-, Kinderherz- und Thoraxchirurgie

Kinderkardiologie

Gefäßchirurgie

Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter

Radiologie und Anästhesiologie

Deutsche Sporthochschule Köln

Im Herzzentrum der Uniklinik Köln sind über 600 Mitarbeiter verschiedenster Berufsgruppen für das Wohl von Kölner Herzpatientinnen und -patienten tätig. Das Herzzentrum steht unter der Führung von Professor Dr. Erland Erdmann, Kardiologie, Professor Dr. Thorsten Wahlers, Herz- und Thoraxchirurgie, Professor Dr. Konrad Brockmeier, Kinderkardiologie und Professor Dr. Jan Brunkwall, Gefäßchirurgie. Es bestehen enge Kooperationen mit weiteren Kliniken der Uniklinik, wie z.B. mit dem Institut und Poliklinik für radiologische Diagnostik und der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin.

Die räumliche Zusammenführung der Kliniken der Universität Köln, die sich schwerpunktmäßig mit Herz und Lunge beschäftigen, verstärkt die syner-

gistischen Effekte in Bezug auf die Krankenversorgung. Durch kurze Wege für die Patientinnen und Patienten des Herzzentrums, aber auch für das ärztliche und Pflege-Personal sind interdisziplinäre Fragestellungen effizienter zu beantworten. Dies bedeutet, dass die Patientinnen und Patienten mit ihrem Herz- bzw. Gefäßproblem jeweils von dem für sie wichtigen Spezialisten behandelt werden können, ohne z.B. die Abteilung, die Behandlungseinheit oder das Bett wechseln zu müssen. Dementsprechend ist eine Verbesserung des Services im Sinne einer hoch spezialisierten Medizin in einem modernen Umfeld durch Vermeidung unnötiger Doppeluntersuchungen, Verkürzung der Verweildauer und Anwendung innovativer Untersuchungs- und Therapieverfahren, gegeben.

„Unsere Kompetenz steht im Dienst kranker Menschen“ ...



*Foto (von links nach rechts):
Professor Dr. Konrad Brockmeier, Kinderkardiologie; Professor Dr. Thorsten Wahlers, Herz- und Thoraxchirurgie; Professor Dr. Erland Erdmann, Kardiologie; Professor Dr. Jan Brunkwall, Gefäßchirurgie.*

Nachfolgend möchten wir Ihnen die aktuellen Schwerpunkte der einzelnen Abteilungen vorstellen ...

Die Kardiologie des Herzzentrums der Uniklinik Köln

Direktor: Professor Dr. Erland Erdmann

Die Klinik III für Innere Medizin (Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin) unter Leitung von Professor Dr. Erland Erdmann bietet ihren Patientinnen und Patienten innovative Behandlungsmethoden und eine individuelle medizinische Versorgung. Das Spektrum der Klinik umfasst alle Aspekte der modernen Kardiologie. Darüber hinaus stehen der Abteilung alle Verfahren der kardialen

Bildgebung auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung.

Im Jahr 2010 wurden in der Kardiologie mehr als 5000 Patienten stationär und mehr als 4000 Patienten ambulant behandelt. Die mittlere stationäre Verweildauer lag bei 5,09 Tagen. Es wurden mehr als 4000 Herzkatheteruntersuchungen, 1250 Koronardilatationen und Stentimplantationen durchgeführt, außerdem bei

72 Patienten transfemorale, d.h. über die Beinarterie, Aortenklappen implantiert und viele andere katheterinterventionelle Verfahren (Vorhof- und Ventrikelseptumverschlüsse, rhythmologische Untersuchungen und Therapien) durchgeführt. In der pneumologischen Abteilung wurden mehr als 2000 Kranke mit Lungenfunktionsuntersuchungen und über 1500 Bronchoskopien sowie vielen therapeutischen Eingriffen versorgt.



Ausgewählte Projekte der Kardiologie, die durch die Freunde und Förderer des Herzzentrums möglich gemacht wurden ...

► Die flächendeckende Versorgung von kardialen Notfällen über das Kölner Infarkt Modell (KIM)

Das Kölner Infarkt Modell (KIM) ist einzigartig in der verzahnten und flächendeckenden Versorgung von Herzpatientinnen und -patienten und verfolgt als oberstes Ziel die sofortige Einleitung lebensnotwendiger Maßnahmen bei dem Verdacht eines Herzinfarktes bzw. eines akuten Koronarsyndroms. Durch KIM ist eine Betreuung dieser Patientinnen und Patienten in ganz Köln rund um die Uhr, an Feiertagen und auch Sonntagnachts gewährleistet.

Der Begriff akutes Koronarsyndrom beschreibt ein Spektrum von akuten Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße mit pektanginösen Beschwerden bis hin zum Herzinfarkt. Besteht auch nur der leiseste Verdacht eines akuten Koronarsyndroms, fahren die Kölner Rettungsdienste eine der fünf Kölner Kliniken an, in denen das Herzkatheterlabor 24 Stunden lang besetzt ist, um möglichst rasch die entsprechende Diagnostik einzuleiten und ggf. ein verschlossenes Gefäß wieder eröffnen zu können.

► Auch das Herzzentrum ist Teil des Kölner Infarkt Modells

Seit man dieses personal- und materialaufwändige Vorgehen im Herzzentrum der Uniklinik Köln in Zusammenarbeit mit allen Kölner Kliniken routinemäßig durchführt, hat nicht nur die Todesrate

nach Infarkt abgenommen, sondern davon betroffene Patienten werden auch mit deutlich kleineren Infarktfolgen in ihrem Herzen aus der Klinik entlassen. Sagte man früher, dass ein überstandener

Herzinfarkt 10 Jahre des Lebens kostet, so ist heute von einer deutlich besseren Prognose auszugehen – wenn der Patient schnell genug in die Klinik und zum Herzkatheter kommt.

Bis zum 31. Dezember 2010 wurden im Rahmen von KIM insgesamt 3.437 Patienten aus Köln und dem Kölner Umland behandelt, die mit dem Notarztwagen nachts oder an Wochenenden ins Herzzentrum kamen!

**Zeit ist Herzmuskel,
daher im Notfall sofort 112 wählen!**

Kölner Infarkt Modell

Elviretius Krankenhaus
 Erang. Krankenhaus Regional
 Pauli-Sankt-Krankenhaus
 Herzzentrum am Erang. Krankenhaus Ruff
 Herzzentrum der Uniklinik zu Köln
 Krankenhaus der Augustinerinnen
 Krankenhaus Puff
 Mülheimer Krankenhaus Dr. Hirsinger
 St. Agatha Krankenhaus
 St. Antonius Krankenhaus
 St. Elizabeth Krankenhaus
 St. Elisabeth Krankenhaus
 St. Marien Hospital
 St. Vincent Hospital
 St. Marien Krankenhaus
 St. Marien Krankenhaus

Wir sind da. Rund um die Uhr. Immer.





**Kardiologisches
Kompetenznetz
Köln e.V.**

► **Lebensrettung setzt bereits vorher an**

Das vom **Förderverein Herzzentrum Köln e.V.** initiierte und dank der Unterstützung des **Rettenndienstes der Stadt Köln**, der **Sparkasse KölnBonn**, der **NetCologne GmbH** und der **Kölner Kliniken** realisierte **Defibrillatoren Projekt Köln (defiköln)** ist nunmehr zwei Jahre „am Netz“. Ziel dieses Modells ist es, dem Problem des plötzlichen Herztodes über eine flächendeckende Vorhaltung von Laiendefibrillatoren und ein strukturiertes Schulungskonzept für die Bevölkerung konsequenter zu begegnen. Denn eine rasche Wiederbelebung im schlimmsten Notfall bedeutet nicht nur Überleben, sondern auch Erhalt der Hirnfunktionen.

In allen Foyers der Kölner Kliniken, allen Kölner Filialen der Sparkasse KölnBonn, in der Zentrale von NetCologne sowie in den Sicherheitskontrollbereichen des Flughafens Köln-Bonn wurden automatische Defibrillatoren angebracht. Die Bedienung im Notfall

ist im wahrsten Sinn des Wortes „kinderleicht“.

Näheres zu Struktur, Inhalten und eine Standortliste der Defibrillatoren finden Sie unter www.defiköln.de.

► **Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kardiologen und Rehabilitationseinrichtungen**

Das Herzzentrum ist auch im Kardiologischen Kompetenznetz Köln e.V. engagiert, einem sektorenübergreifenden Kooperationsmodell mit kardiologischen Praxen und Rehabilitationseinrichtungen. Das bietet Patienten eine reibungslose Versorgung von der Praxis über die Klinik bis zur Rehabilitationsmaßnahme. Die tiefgreifende Vernetzung ambulanter und stationärer Strukturen ist das Ziel solcher Bemühungen.

Jährlich werden in diesem Verbund Patientenveranstaltungen durchgeführt, die zur Aufklärung und Vorbeugung von Herz-Kreislaufkrankungen beitragen sollen.



Professor
Dr. med. Erland Erdmann

Kontakt

Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Sekretariat

Frau E. Hennecke
Telefon: +49 221 478-32511
Telefax: +49 221 478-32512
erland.erdmann@uni-koeln.de
<http://www.herzzentrum-koeln.de/>

defiköln

Jeder kann Leben retten! Kostenlose Schulungen für Laien:

Wer den Umgang mit den Defibrillatoren erlernen möchte, kann sich hier informieren: www.defi-koeln.de.

Termine für das Jahr 2011 sind: Samstag, der 18.06, 30.07, 27.08, 24.09, 29.10, 26.11 und 17.12. Für Schulen, Vereine und Behörden wird die Schulung kostenlos vor Ort durchgeführt.

Anfragen bitte per E-Mail an: info@defi-koeln.de.



Die Herz- und Thoraxchirurgie des Herzzentrums der Uniklinik Köln

Direktor: Professor Dr. Thorsten Wahlers

Die Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie des Herzzentrums Köln unter der Leitung von Professor Dr. Thorsten Wahlers ist eines der führenden Zentren in Deutschland zur chirurgischen Behandlung angeborener und erworbener Herzfehler.

► **Insgesamt wird in der Klinik jährlich über 2.800-mal operiert, etwa 1.700 Operationen unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine:**

In der Herzchirurgie wurden allein im letzten Jahr ca. 1.700 Operationen am Herzen durchgeführt, davon ca. 900 Bypass- und ca. 190 Kinderherzoperationen. Die restlichen Operationen waren Klappen-, Kombinations-OPs, sowie Operationen an der Hauptschlagader sowie Herzunterstützungen und Transplantationen. Ca. 500 Schrittmacher und Defibrillatoren wurden eingesetzt und ca. 150 Lungenoperationen durchgeführt.

In vier neuen Operationssälen steht die modernste Technik zur Verfügung, die u. a. in einem so genannten HYBRID-OP, ausgerüstet mit einer multiplanen Röntgenanlage, für komplexe Gefäß- und Herzoperationen und gemeinsame Operationen mit den interventionellen Kardiologen genutzt wird.

► **Das Operationsspektrum ist sehr vielfältig und umfasst alle derzeit möglichen Herzoperationen:**



Hierzu zählen insbesondere die arterielle Bypass-Chirurgie mit und ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine für Patienten mit Durchblutungsstörungen des Herzmuskels bei der so genannten Angina pectoris; der Ersatz und die Rekonstruktion von Mitralklappen-, Trikuspidal-, und Aortenklappen bei Herzklappenfehlern, die zur Leistungseinschränkung und Luftnot führen; die Operationen an der Hauptschlagader (Aorta) bei so genannten Aneurysmen; die chirurgische Behandlung von angeborenen Herzfehlern bei Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen; die chirurgische Behandlung von Herzrhythmusstörungen, Herzschrittmacherimplantationen, Herzschrittmacherwechsel, Defibrillatorim-

plantationen, chirurgische Ablationen und Operationen an der Lunge und schließlich die Herz- bzw. Lungentransplantation. Seit 2008 werden darüber hinaus auch minimal-invasive kathetergestützte Aortenklappenimplantationen in großer Zahl durchgeführt.

Das besondere Augenmerk liegt in der Chirurgie im Herzzentrum auf der zunehmenden Reduktion des operativen Traumas durch minimal-invasive Eingriffe und eine optimierte Intensivtherapie mit dem Ziel, den Krankenhausaufenthalt der Patientinnen und Patienten weiter zu verkürzen und weniger belastend zu gestalten.

Ausgewählte Projekte der Herzchirurgie, die durch den Förderverein Herzzentrum Köln e.V. unterstützt werden ...

► Anschaffung spezieller Geräte und Unterstützung bei der personellen Besetzung

Dank der Unterstützung der Freunde und Förderer konnte bereits 2007 ein spezielles **minimal-invasives Instrumentarium für die Herzchirurgie** angeschafft werden, das bei geeigneten Patienten dazu führt, dass die Behandlungs- und Liegedauer erheblich reduziert werden. Für den Patienten bedeutet dies ein sehr viel schonenderes Vorgehen, weil nicht der gesamte Brustkorb, sondern nur ein „kleines Fenster“ eröffnet werden muss und den Zugang zum Herzen möglich macht.

Leider ist es nicht für jede Herzoperation geeignet, wird aber – wenn immer und irgend möglich – angewandt. Ein kathetergestützter Aortenklappenersatz beispielsweise ist ein solches Verfahren (wir berichteten in der Ausgabe 4-2010). Die Operation wird im HYBRID-OP, dessen Einrichtung ebenfalls von den Freunden und Förderern des Herzzentrums unterstützt wurde, ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine ausgeführt. So können auch Patienten in hohem Lebensalter oder mit speziellem Risikoprofil erfolgreich operiert werden.

Die Bevölkerung wird älter, zunehmend auch die Patientenklientel. Während noch vor wenigen Jahren die Altersgrenze für manche Operationen bei 65 Jahren lag, werden inzwischen auch 90jährige operiert. Um den besonderen

Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden und die mögliche medizinische Herangehensweise zu optimieren, werden als neuestes Förderungsprojekt vom Förderverein zwei Arztstellen im Rahmen des **Projektes zur Betreuung älterer Patienten mit Indikation Aortenklappenstenose mitfinanziert**.

Neben diesen aktuellen Projekten konnten seit 2007 durch den Förderverein zahlreiche wichtige Geräte angeschafft werden. Dazu zählen eine Zentrifuge zur Verbesserung der Grundausstattung des Forschungslabors für kardiale Regeneration der Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie im Rahmen der Stammzellforschung und -therapie sowie ein Fluoreszenz-Mikroskop-System, das zur Entwicklung neuer kardialer Diagnosemethoden notwendig war.

Auf diese Weise ermöglicht der Förderverein Unterstützung der Krankenversorgung sowie Forschung auf allerhöchstem Niveau für die Gesundheit der Kölner Bürgerinnen und Bürger.



Professor
Dr. med. Thorsten Wahlers

Kontakt

Klinik und Poliklinik
für Herz- und Thoraxchirurgie

Sekretariat

Frau C. Krüger
Telefon: +49 221 478-32508
Telefax: +49 221 478-32509
thorsten.wahlers@uk-koeln.de
<http://www.herzzentrum-koeln.de/>



Die Kinderkardiologie des Herzzentrums der Uniklinik Köln

Direktor: Professor Dr. Konrad Brockmeier



Seit Oktober 2002 wird die Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie der Uniklinik Köln von Professor Dr. Konrad Brockmeier geleitet.

Das Angebot der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie umfasst ein breites Spektrum. Es werden alle Herzkatheterinterventionen wie Verschluss von Vorhofseptumdefekten, Ventrikelseptumdefekten und offenem Ductus arteriosus, Ballonverengungen, Stentbehandlungen wie z.B. Schirmchenimplantationen als Operationsersatz bei Defekten in der Vorhofscheidewand, durchgeführt.

Die Untersuchung und Behandlung von Rhythmusstörungen einschließlich Katheterablationen im Kindesalter gehört zum Behandlungsangebot, dazu die Navigation mit LOCALISA®, einem

speziellen Gerät zur Auffindung von Herzrhythmusstörungen bei Kindern, ermöglicht aus Spenden des Fördervereins des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.

Dazu kommen die Schrittmacherbehandlung und Schrittmachersprechstunde sowie alle diagnostischen Verfahren, inklusive Magnetresonanztomographie (MRT) und Computertomographie (CT).

Darüber hinaus bietet die Abteilung eine spezielle Jugendsprechstunde für Jugendliche über 14 Jahren an, um den besonderen Bedürfnissen Heranwachsender gerecht zu werden.

Angeborene Herzfehler galten lange Zeit als schweres Schicksal, schlecht oder nicht behandelbar. Heute kann fast

allen Kindern mit angeborenen Herzfehlern geholfen werden. Ein krankes Kind bedeutet für alle Familien große Sorgen, Ängste und Stress. Die Betreuung muss oft rund um die Uhr organisiert werden. Dazu stehen den Begleitpersonen in der Kinderkardiologie des Herzzentrums komfortable Aufenthalts- und Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie werden alle Herzoperationen für Neugeborene, Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit angeborenen oder erworbenen Herzfehlern durchgeführt. Die Kinderherzchirurgie liegt in den guten und professionellen Händen von Professor Dr. Gerardus Bennink. Kurze Wege ermöglichen auch hier die bestmögliche Zusammenarbeit für unsere Kleinsten.

Jährlich werden im ambulanten Bereich etwa 5.000 und stationär ca. 800 kleine Patientinnen und Patienten versorgt.

Die Spezialisierung in den wichtigsten Bereichen der Kinderkardiologie führt Patienten aus großen Teilen des Bundesgebietes und dem angrenzenden Ausland in die Klinik. Ihnen medizinisch auf höchstem Niveau zu helfen und dabei den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, ist eine der wesentlichsten Aufgaben der Kinderkardiologie.

Ausgewählte Projekte der Kinderkardiologie, die durch die Freunde und Förderer des Herzzentrums möglich gemacht wurden ...

► Kindgerechte Ausstattung

Dazu zählen zum Beispiel die Unterstützung bei der kindgerechten Ausgestaltung der Abteilung, z.B. durch Anschaffung eines großen Spielgerätes und kindgerechter Behandlungs-/ Untersuchungsliegen. Darüber hinaus wurde ein Dachgarten angelegt und aus Spenden des Fördervereins ein Elternzimmer mit zweckdienlicher Ausstattung finanziert, um den Aufenthalt für die Familie und Angehörigen der kleinen Patienten möglichst komfortabel zu gestalten.

► Psychosoziale Unterstützung für die kleinen Patientinnen und Patienten

Um lange Liegezeiten der Kinder erträglicher zu machen, gibt es sogar das Angebot, an kunsttherapeutischen Angeboten von Diplom-Heilpädagogin Ria Kortum teilzunehmen, die jahrelang vom Förderverein maßgeblich getragen wurden (wir berichteten). Ergänzend gibt es psychosoziale Unterstützung bei der Beantragung sozialer Hilfen, wie Pflegegeld oder Rehabilitationsmaß-

nahmen, Unterstützung beim Umgang mit Ämtern oder organisatorischen Fragen während des Krankenhausaufenthaltes. Diese Hilfen sind personell besetzt durch Diplom-Sozialpädagogin Ellen Kuhn und wurden ebenfalls jahrelang maßgeblich über den Förderverein des Herzzentrums Köln finanziert.

► Außergewöhnliche Anschaffungen für die Kinderkardiologie

Der Förderverein Herzzentrum Köln e.V. hat zudem die Anschaffung eines Spiro-Ergometrie-Gerätes sowie einer Leonardo Sprungkraft-Messplatte zur Leistungsuntersuchung der herzkranken Kinder im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit ermöglicht.

Maßgebliche Unterstützung gab es auch bei der Entwicklung eines einzigartigen Kinder-Ergometers zur Feststellung der Belastbarkeit von Kleinkindern mit Herzproblemen, dem Ford-Ergo Ka®. **Dafür gilt der besondere Dank an alle Mitglieder und Spender des Fördervereins Herzzentrum Köln e.V.**



Professor
Dr. med. Konrad Brockmeier

Kontakt:
Klinik und Poliklinik für
Kinderkardiologie am

Sekretariat:
Frau B. Müller
Telefon: +49 221 478-32514
konrad.brockmeier@uk-koeln.de
<http://www.herzzentrum-koeln.de/>





Die Gefäßchirurgie des Herzzentrums der Uniklinik Köln

Leiter: Professor Dr. Jan Brunkwall

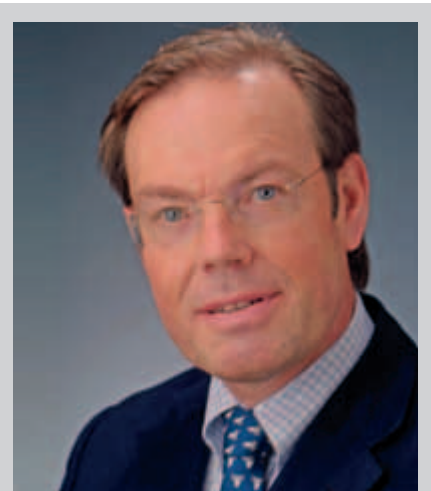
Die Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie der Uniklinik Köln wird geführt von Professor Dr. Jan Brunkwall. Die Klinik bietet alle Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie der Gefäßkrankheiten. Integriert in das Herzzentrum wird eine umfassende Versorgung der Betroffenen unter einem Dach möglich. In der Abteilung Gefäßchirurgie wurden allein im Jahr 2010 über 1300 Patienten versorgt, davon waren 220 Operationen der Halsschlagader, 233 Bypass- und 190 Aneurysmen-OPs. Neben über 130 Stentprothesen bei Aneurysmen wurden 300 Dialysezugänge gelegt und weitere 300 Patienten mit variierenden Krankheitsbildern versorgt.



Insbesondere in der **endovaskulären Behandlung der Aneurysmen der Hauptschlagader im Brustkorb** und Bauchraum ist die gefäßchirurgische Abteilung spezialisiert, hier vor allem unter Verwendung von stentgestützten Prothesen. Dank der neuen Röntgenanlage im Herzzentrum Köln (HYBRID-OP) können auch komplizierte Fälle behandelt werden. So ist es beispielsweise möglich, Gefäßabschnitte, die auch Seitenäste aufweisen, mit verzweigten Stentprothesen zu versorgen. Darüber hinaus kann der Einsatz von Stentprothesen mit einer offenen Operation kombiniert werden, so dass nahezu alle Arten von Aneurysmen der Hauptschlagader so risikoarm wie möglich behandelt werden können.

Auch bei der Behandlung einer Mangel durchblutung der Beine (periphere arterielle Verschlusskrankheit) werden alle therapeutischen Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Extremität zu erhalten. Wenn eine minimal-invasive Methode (Aufdehnung durch einen Ballon und das Setzen eines Stents) nicht möglich ist, können betroffene Gefäßabschnitte durch einen Bypass, sei es aus Kunststoff oder körpereigenen Materialien, überbrückt werden.

Besonders wichtig ist die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit, u.a. mit dem Institut und Poliklinik für Radiologie, aber auch mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie und der Klinik IV für Nephrologie und Innere Medizin.



Professor
Dr. med. Jan Brunkwall

Kontakt

Klinik und Poliklinik
für Gefäßchirurgie

Sekretariat:

Frau E. Plückthun
Telefon: +49 221 478-32498
Telefax: +49 221 478-32499
jan.brunkwall@uk-koeln.de
<http://www.herzzentrum-koeln.de/>

Die Anästhesiologie im Herzzentrum der Uniklinik Köln

Leiter: Professor Dr. Bernd Böttiger

Die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin wird von Professor Dr. Bernd Böttiger geleitet und bietet das gesamte Spektrum des Fachgebietes mit seinen vier Säulen Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie auf national und international anerkanntem Niveau.

Gerade im Herzzentrum sind die Herausforderungen für die Anästhesistinnen und Anästhesisten sehr vielseitig.

Eingriffe am Herzen gehören auch heute noch zu den größten und schwierigsten Operationen überhaupt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Chirurg und Anästhesist ist hier unerlässlich. Nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein hohes Maß an Teamfähigkeit von beiden Seiten ist hier gefragt.

In den vier OP-Sälen des Herzzentrums sind sechs Anästhesisten mit langjähriger Erfahrung eingesetzt. Sie sind vertraut mit den modernen Anästhesieverfahren, die im Rahmen neuer Techniken, wie Operationen am schlagenden Herzen oder dem Einsatz künstlicher Herzklappen mittels minimal-invasiver Methoden, zur Anwendung kommen. Von besonderer Bedeutung ist hier der Einsatz der transösophagealen Echokardiographie („Schluckecho“), mit deren Hilfe der Anästhesist während der Operation

mittels Ultraschall z.B. die Schlagkraft des Herzens oder die Funktion der Herzklappen überwachen kann.

Eine ganz besondere Stellung nimmt auch hier die Zusammenarbeit mit der Kinderkardiologie und der Kinderherzchirurgie ein. Diese Operationen stellen höchste Ansprüche an die gemeinsame Arbeit der Anästhesisten und Chirurgen im Herzzentrum.

► **Ausgewählte Förderprojekte der Stiftung Kölner Herzzentrum in der Anästhesie:**

Aktuell wurde aus Spenden der Stiftung Kölner Herzzentrum ein spezielles Videolaryngoskop angeschafft. Das „GlideScope®“ erlaubt dem Anästhesisten durch eine hochmoderne Video-Optik die direkte Sicht auf den Kehlkopf und damit den Eingang in die Luftröhre und trägt somit maßgeblich zu einer optimalen Patientenversorgung und Patientensicherheit bei (Lesen Sie hierzu auch Seite 24).



Professor
Dr. med. Bernd W. Böttiger

Kontakt

Klinik für Anästhesiologie und
Operative Intensivmedizin

Sekretariat:

Telefon: +49 221 478-4807
Telefax: +49 221 478-87811
bernd.boettiger@uk-koeln.de
<http://anaesthesie.uk-koeln.de>



ROSEN PARK

Seniorenhaus · Köln

Bernh.-Feilchenfeld-Str. 3-7 · 50969 Köln-Zollst.
www.rosenpark-koeln.de

Ihre Adresse für Eigenständigkeit im
Betreuten Wohnen und Sicherheit durch
ambulante und stationäre Pflege bei
Bedarf, z. B. in Ihrer Einraumwohnung mit
Einbauküche und Balkon ab 990,- €/Mon.



- inkl.
- Miete
 - Nebenkosten
 - Betreuung
 - Mittagessen
 - vielfältiges
Veranstaltungs-
angebot
 - Schwimmbad
16 x 8 m
 - Unterstützung Einzug

Pflegeplätze ab 1.254,- €/Mon.
nach Erstattung durch Pflegekasse

Besichtigung: Jeden Mi. 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr,
sonst nach Vereinbarung.

☎ 02 21/36 72-1



Praxis für ganzheitliche Säuglings- und Kindertherapie

Ursula Kühl

- Entwicklungsberatung und sensomotorische Frühförderung
speziell bei Frühgeborenen
- Elternberatung und ganzheitlich orientierte Säuglings- u.
Kleinkindbehandlung nach den Konzepten:
 - Bobath
 - Vojta
 - Säuglingsosteopathie
 - Manualtherapie
 - Psychomotorik
 - sensorische Integration (SI) J. Ayres
- sensomotorische Förderung bei Entwicklungsrückständen
nach frühkindlichen Operationen

Goltsteinstraße 87a · 50968 Köln (Bayenthal) · 0221 3779857
www.kindertherapie-koeln.de

+ AUSBILDUNG + SEMINARE + BERATUNG +
Beratung & Seminare vom Dr. Bach Centre England anerkannt

diebachblütenpraxis

BACHBLÜTEN



Bach Foundation
REGISTERED PRACTITIONER

☎ 0221 948 49 - 04
Fax: - 03

Patricia Reeve-De Becker
Dr. Bach Foundation, England
Beraterin, offizielle Trainerin
BFRP & Pädagogin

praxis@originalbachblueten.de
ausbildung@bachblueten-pur.de

www.originalbachblueten.de
www.bachblueten-pur.de



MATERNUS – Immer in guten Händen

MATERNUS-Klinik für Rehabilitation

Die MATERNUS-Klinik für Rehabilitation ist eine Fachklinik
für Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen
in den Indikationen:

- ▶ Kardiologie/Innere Medizin/Stoffwechselerkrankungen
- ▶ Orthopädie/Verhaltensmedizinische Orthopädie
- ▶ Neurologie

Unsere zusätzlichen Spezialangebote

„Psychokardiologie“

Psychologisches Behandlungsangebot für Patienten/innen mit
psychischen Folgeerkrankungen im Zusammenhang mit einer
kardiologischen Grunderkrankung
incl. frauenspezifischem Behandlungsprogramm
„Frauenherzen schlagen anders“

„Interdisziplinäre Intensivmedizinische
Rehabilitation“
mit Beatmungsentwöhnung (Weaning)

 Ein Unternehmen der
MATERNUS-Gruppe

M

MATERNUS®

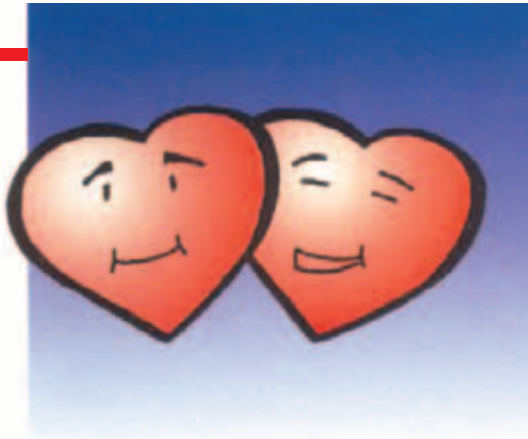
immer in guten Händen

Wir informieren Sie gern
ausführlicher. Rufen Sie uns an.

**MATERNUS-Klinik für
Rehabilitation GmbH & Co. KG**

Am Brinkkamp 16
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 85 - 0
Telefax 0 57 31 / 85 - 81 03
E-Mail info@maternus-klinik.de

www.maternus-klinik.de



Fortschritt fördern – Heilungschancen verbessern

Herz-Kreislaufkrankungen sind Todesursache Nr. 1! Der 1997 auf Privatinitiative gegründete Verein der „Freunde und Förderer des Herzzentrums“ hat sich neben der ideellen und materiellen Förderung des Herzzentrums der Uniklinik Köln die **Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens in Köln nach den neuesten Erkenntnissen in der Wissenschaft und Technik** zur Aufgabe gemacht.

Eine „Herzensangelegenheit“ der Initiatoren ist die Verbesserung der Situation von Herzpatienten. Somit zählen zu den zahlreichen Fördermaßnahmen des Vereins neben der Ausstattung des Herzzentrums mit modernsten Geräten zur Diagnostik und Behandlung insbesondere die Leistungen des Fördervereins zur Verbesserung der Prävention, der akuten Notfallversorgung und Therapie-möglichkeiten bei Herz-Kreislaufkrankungen sowie die lebensbegleitende Unterstützung von Herzpatienten am Wohnort in so genannten ambulanten Herzgruppen.

Überweisungsauftrag / Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts):

Verein d. Freunde u. Förderer des Herzzentrums an d. Universität zu Köln e.V.

Konto-Nr. des Empfängers: **38382974**

IBAN: **37050198**

BLZ: **37050198**

Bankleitzahl: **37050198**

Bezahlen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Barzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, kritzeln, beschreiben oder beschriften.

SPENDE

Z 03

19

Hiermit erkläre ich **meinen Beitritt** zum **Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.:**



Name, Vorname: _____

Beruf: _____ Geb.Tag: _____

PLZ, Ort: _____ Telefon: _____

Straße, Nr.: _____

Ich zahle einen jährlichen Beitrag von €: _____

Mindestbeitrag Einzelperson: 30,- € p.a.

Mindestbeitrag Vereine: 75,- € p.a.

Mindestbeitrag Unternehmen: 260,- € p.a.

In diesem Beitrag ist das Abonnement der Zeitung „Herz für Kölner“ enthalten.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ermächtigung zum Beitragseinzug

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen, und zwar jährlich zu Lasten meines Girokontos:

Nr.: _____ BLZ: _____

bei (Bank/Sparkasse): _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ich bin als Mitglied an den Angeboten der ambulanten Herzgruppen interessiert.

Ich überweise als Spende € _____ auf das Konto 38382974 bei der Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98 und bitte um eine Zuwendungsbestätigung.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Mitgliederdaten werden zur Nutzung vereinspezifischer Zwecke gespeichert. 02/2011

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Auftraggebers: _____

Empfänger: **Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V., c/o Sparkasse KölnBonn, Heisterstraße 57, 50967 Köln**

Konto-Nr. des Empfängers: **38 382 974 Sparkasse KölnBonn**

EURO

Auftraggeber/ Einzahler (genaue Anschrift): _____

Datum: _____

Zuwendungsbestätigung umseitig

(Quittung des Kreditinstituts)

Der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums bietet seinen Mitgliedern regelmäßig

- Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen mit aktuellen Themen rund um „Herz und Gesundheit“,
- Aufklärungsaktionen zur Prävention von Herz-Kreislauf-erkrankungen sowie Früherkennung des Herzinfarktes,
- „Herz für Kölner“ – ein Magazin, informativ und verständlich, mit neuesten Berichten aus der medizinischen Forschung und Tipps zur gesunden Lebensweise – erscheint viermal im Jahr,
- telefonische Sprechzeiten für Betroffene und ihre Angehörigen,
- Vermittlung von Ansprechpartnern in ambulanten Herzgruppen,

Zusammengefasst möchte der Förderverein den Fortschritt der Erkennung und Behandlung von Herz-Kreislauf-erkrankungen sichern und weiter verbessern.

Und wo sonst – außer in Köln – könnte diese Zielsetzung als gutes Beispiel vorangehen, schließlich heißt es nicht umsonst,

„Dat Hätz vun dr Welt, dat is in Kölle ...“.

Wenn Sie Mitglied werden möchten, senden Sie bitte die beigefügte Beitrittserklärung zurück. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können!

Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.

c/o Sparkasse KölnBonn

Hahnenstraße 57 • 50667 Köln

Telefon: (0 22 1) 37 64 66 50

Telefax: (0 22 1) 37 64 66 51

E-Mail: herzzentrum.verein@koeln.de

www.herzzentrum-koeln.de



Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn

Konto-Nr. 38382974

BLZ 370 501 98

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

**Verein der Freunde
und Förderer des Herzzentrums**
des Universitätsklinikums Köln e.V.

c/o Sparkasse KölnBonn
Hahnenstraße 57
50667 Köln

Absender

Der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e. V. ist gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch Bescheinigung des Finanzamtes Köln-West, Steuer-Nr. 223/5921/0946, vom 23.08.2010 von der Körperschaftsteuer befreit.

Der Verein verfolgt wissenschaftliche Forschung sowie die öffentliche Gesundheitspflege. Bis 200,00 € gilt die Quittung als Zuwendungsbestätigung. Für Spenden über 200,00 € übersenden wir unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.



Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn

Konto-Nr.: 38382974, BLZ 37050198

Zuwendungsbestätigung für Spenden bis 200,00 € – zur Vorlage beim Finanzamt

Der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e. V. ist gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch Bescheinigung des Finanzamtes Köln-West, Steuer-Nr. 223/5921/0946, vom 23.08.2010 von der Körperschaftsteuer befreit.

Der Verein verfolgt wissenschaftliche Forschung sowie die öffentliche Gesundheitspflege. Bis 200,00 € gilt die Quittung als Zuwendungsbestätigung. Für Spenden über 200,00 € übersenden wir unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.

**Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums
des Universitätsklinikums Köln e.V.**
c/o Sparkasse KölnBonn
Hahnenstraße 57 • 50667 Köln

Rückblick: Tradition mit Herz

Kölns „Reiter-Korps Jan von Werth“ e.V. schenkt herzkranken Kinder zu Karneval ein Stück Lebensfreude



Aufmarsch des „Reiter-Korps Jan von Werth“ in Begleitung der „Fidelen Kölschen“ im Foyer des Herzzentrums.

Karneval – die „fünfte Jahreszeit“ hat für viele Menschen und vor allem für die Rheinländer eine ganz besondere Faszination als eine Zeit der ausgelassenen Freude und der „jecken“ Kostüme. Das Reiter-Korps „Jan von Werth“ trägt einen wesentlichen Anteil zum kölschen Karneval bei, insbesondere durch die lebhaftere Aufrechterhaltung der Sage um den Reitergeneral Jan von Werth.

So sind die Figuren „Jan und Griet“ längst eine bekannte Institution und gehören neben dem Dreigestirn zu den wichtigsten Figuren im karnevalistischen Geschehen.

Die Pflege der Tradition, aber auch die Vermittlung von Werten, die im Alltag Wichtigkeit haben, wie soziales Enga-

gement, stehen zur Freude vieler Menschen an oberster Stelle der Werther. So ist es ihnen ein wesentliches Anliegen, sich trotz eines vollen Terminkalenders innerhalb der „tollen Tage“ Zeit zu nehmen, um beispielsweise der kinder-kardiologischen Station des Herzzentrums der Uniklinik Köln einen Besuch abzustatten. An der Spitze mit „Jan und Griet“, begleitet von den Vorstandsmitgliedern – dem Präsidenten Jörg Mangan, dem 1. Vorsitzenden und Korpskommandanten Severin Müller sowie dem Ehrenpräsidenten Jürgen Blum – einer Eskorte der 4. Schwadron und mit musikalischer Unterstützung der „Fidelen Kölschen“, beglückten sie in diesem Jahr am 5. März die kleinen Patienten der Kinderkardiologie sowie deren Eltern mit kleinen Geschenken und ein wenig Karnevalsstimmung.

Darüber hinaus ließ das Reiter-Korps einigen der herzkranken Kindern etwas ganz Außergewöhnliches zuteil werden: sie durften beim Weiberfastnachtzug der Werther traditionell kostümiert auf dem so genannten Pulverwagen durch die Südstadt mitfahren. Mit deutlich sichtbarer Freude warfen sie aus vollen Händen „Strüßjer und Kamelle“ in die jubelnde Menge – ein unvergleichbares und unvergessliches Erlebnis.

Getreu dem Motto der Session 2011 „Köln hat viel zu beate“ haben auch das „Reiter-Korps Jan von Werth“ sowie seine Freunde eine Menge zu „beate“ – ganz besonders viel Herzlichkeit!

Der Förderverein Herzzentrum Köln e.V. bedankt sich ganz herzlich beim Reiter-Korps „Jan von Werth“ e.V. und bei den „Fidelen Kölschen“ für ihr besonderes Engagement für die herzkranken Kinder.



Das amtierende „Jan und Griet“-Paar, Gabi und Jörg Dennhardt, bringt Karnevalsstimmung auf die kinder-kardiologische Station.



Die Deutsche Sporthochschule Köln – Ein Teil des Herzzentrums

Ausgewählte Projekte des Fördervereins Herzzentrum Köln e.V. mit der Deutschen Sporthochschule Köln

Ein gesunder Lebensstil spielt in der Vorbeugung, aber auch der Behandlung von Herz-Kreislauferkrankungen in jedem Lebensalter eine zentrale Rolle. Besonders die körperliche Aktivität und die Vermeidung eines inaktiven Verhaltens senkt die Erkrankungs- und Sterblichkeitsrate und steigert die Lebensqualität erheblich. Umso wichtiger ist es, auch diese Aspekte in ein modernes Herzzentrum zu integrieren. Seit seiner Gründung ist daher das Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin (früher Professor Dr. Richard Rost, jetzt Professor Dr. Hans-Georg Predel) Teil des Herzzentrums. Sporttherapeutische Programme für Herzpatientinnen und -patienten bzw. die ambulanten Herzgruppen (Kölner Modell unter Professor

Dr. Richard Rost), das HTX-Programm für herztransplantierte Patienten und Projekte für übergewichtige Kinder (CHILT I-III, KiMo/ „Ball und Birne“), sind aus dieser Zusammenarbeit und mit maßgeblicher Unterstützung des Fördervereins entstanden. Der sportmedizinische Ansatz in der Prävention und Therapie von Herz-Kreislauferkrankungen ist von größter Bedeutung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

► Die ambulante Herzsportgruppe am Wohnort

Nach der Behandlung im Herzzentrum Köln (Phase I) und der Rehabilitation (Phase II) sollte sich der Besuch einer ambulanten Herzsportgruppe (Phase III) anschließen. Die Vermittlung der

Patientinnen und Patienten in (der Belastbarkeit entsprechende) Gruppen am Wohnort wird über den Förderverein Herzzentrum Köln e.V. als Beratungsservice unter Tel. (02 21) 37 64 66 50, angeboten.

► CHILT – Children’s Health Interventional Trial I-III

Das CHILT – Projekt ist ein vom Förderverein großzügig unterstütztes stufenförmiges Programm zur Prävention und Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Die intensive und wohnortnahe Betreuung von Risikokindern, die übergewichtig bzw. extrem übergewichtig (= adipös) sind, steht im Mittelpunkt dieses Konzeptes. Denn diese



„Ball und Birne“ im Kindergarten: Die Birne steht für gesunde Ernährung, der Ball für Spaß und Bewegung ...

» Jedes Kind hat das Recht auf eine gesunde, motorische, psychosoziale und kognitive Entwicklung“ ... so lautet der Leitsatz des neu gegründeten Kölner Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter «

Kinder sind die Herzpatienten von morgen. Bereits jetzt ist bekannt, dass Übergewicht nicht erst im Erwachsenenalter zu Störungen der Gefäßfunktion führt, sondern bereits bei Kindern und Jugendlichen nachweisbar sind. Die positive Beeinflussung des Lebensstils der Kinder und deren Familien in Richtung aktives Freizeit- und Alltagsverhalten, gesunde Ernährung und Stressabbau ist daher ein wesentlicher Schritt, effektiv präventiv tätig zu werden.

► **KiMo (Kindergarten Mobil) und „Ball und Birne“**

Kindergarten Mobil ist ein niederschwelliges Programm für Vorschulkinder. Kernelement ist ein Elternabend mit den wesentlichen Botschaften zu Ernährung, Bewegung und Lebenskompetenzen. „Ball und Birne“ – ein Konzept zur weiteren Gesundheitsförderung im Kindergarten, basiert auf den sehr guten Erfahrungen des Projektes „KiMo“ und dient der breitflächigen Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen im Lebensraum Kindergarten.

Ziel des Projektes ist es, die Gesundheitskompetenzen von Vorschulkindern zu stärken und die Themenfelder Bewegung, Ernährung und Stressregulierung nachhaltig darin zu implementieren.

► **Kölner Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter**

Die Kinderprojekte unter der Leitung

von Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf sind aktuell in dem vom Förderverein im Jahr 2010 gegründeten Forschungsverbund „Kölner Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter“ an der Kinderkardiologie am Herzzentrum der Uniklinik Köln positioniert.

Partner sind neben der Kinderkardiologie des Herzzentrums Köln (Professor Dr. med. Konrad Brockmeier), die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin (Professor Dr. med. Jörg Dötsch), die UniReha (ehemals Medifitrea) GmbH (Professor Dr. med. Eckhard Schönau) sowie die Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung am Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft der Deutschen Sporthochschule Köln (Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf).

Und damit hat der Förderverein eine deutschlandweit einzigartige Institution geschaffen, die sich zur Aufgabe gemacht hat, frühzeitig effektive Gegenmaßnahmen zur Vermeidung von Alters- und Krankheitszeichen zu entwickeln, den gesundheitlichen Nutzen wissenschaftlich zu prüfen und deren Ergebnisse in die Fläche zu tragen (siehe dazu Bericht im Magazin 4-2010). Der Förderverein unterstützt mit einer großzügigen Anschubfinanzierung die Einrichtung einer Koordinierungsstelle (Leitung: Dr. Nina Ferrari).



Sprecherin

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Sportwiss.
Christine Graf

Wissenschaftliche Koordination

Dr. Nina Ferrari
Telefon: +49 221 4982 - 5290
Telefax: +49 221 478-32499
c.graf@dshs-koeln.de
n.ferrari@dshs-koeln.de
<http://www.chilt.de/>
<http://www.kindergarten-mobil.de/>



Raum und Zeit zum Abschiednehmen

Das Herzzentrum der Uniklinik Köln bietet Angehörigen von Verstorbenen ein Abschiedszimmer als geschützten Ort für ihre Trauer



© MedizinForum Köln

Ein Raum für Ruhe und Zeit.

Ein Patient stirbt auf der Intensivstation – die medizinischen Geräte werden abgestellt. Erschüttert versammeln sich die Angehörigen – vielleicht konnten sie erst jetzt benachrichtigt werden – am Bett der oder des Verstorbenen.

Ganz wichtig ist in diesem Moment ein geschützter Raum zum Abschiednehmen, ein Raum, in dem man ungestört ein letztes Mal für einige Stunden dem geliebten Menschen nah sein kann. Er sollte separiert sein von den intensivmedizinischen Abläufen in der Station, doch mit Kontaktmöglichkeit zu den Ärzten und dem Pflegeper-

sonal, die einem vielleicht noch letzte Auskünfte geben können.

Solch einen Raum hätte sich Carola Blum im März 2000 nach dem Tod ihres Mannes Harry Blum, des damaligen Oberbürgermeisters der Stadt Köln, gewünscht. „Einen Raum, in dem man keine Hemmungen hat, dass man den medizinischen Betrieb aufhält, in dem man ein paar Stunden bleiben und ungestört auch weinen darf.“ Die letzten Stunden bis zum Tod Harry Blums verbrachte seine Frau auf der Intensivstation der Uniklinik. Alle beteiligten Personen seien sehr nett und

liebvoll gewesen und hätten versucht, einen würdevollen Rahmen für den Abschied zu schaffen – soweit es in einem Intensivzimmer zwischen Beatmungsgeräten, Infusionsschläuchen und Überwachungsmonitoren möglich ist, berichtet Carola Blum. Einen separaten Raum für die Trauer gab es jedoch nicht.

Daher setzte sich Carola Blum, als das neue Herzzentrum der Uniklinik entstand, mit der Harry-Blum-Stiftung und dem Förderverein Herzzentrum Köln e.V. aktiv dafür ein, dass ein Abschiedszimmer in die Konzeption

eingepplant wurde. Im Vorfeld der Gestaltung dieses Zimmers hat man sich intensiv Gedanken über den Umgang mit Sterben und Tod im Krankenhaus gemacht, um einen Ort zu schaffen, der den Anforderungen des laufenden Betriebes wie den Bedürfnissen der Angehörigen eines Verstorbenen gleichermaßen entspricht. Dank der großzügigen Unterstützung von Freunden und Förderern konnten nach einer ersten Ausstattung des Raumes nun weitere Optimierungsmaßnahmen abgeschlossen werden. Er erhielt einen hellen Natursteinboden sowie eine stimmungsvoll einstellbare Beleuchtung, bei der auch das große Glaskunstwerk von Christoph Dahlhausen an der Stirnwand des Raumes in seiner meditativ-tröstlichen Ausstrahlung zur Wirkung kommt.

Außerdem wurde eine Musikanlage installiert. Carola Blum: „Wer möchte, kann die Lieblings-CD der/des Verstorbenen erklingen lassen.“

Auch die zuständigen Mitarbeiter der Seelsorge der Uniklinik Köln empfinden den Verabschiedungsraum als große Bereicherung: „Christen sind die in einem kleinen Schrank dezent bereitliegende Bibel, Gebetsimpulse und Kreuze oder auch die sichtbare Osterkerze und der „Auferstehungengel“ (Foto) Hilfen in ihrer Trauer und wertvolle Symbole ihrer Hoffnung“, erläutert der katholische Klinikpfarrer

Dr. Wolfgang Klein, und sein evangelischer Kollege Pfarrer Klaus Peter Böttler ergänzt: „Ich bin dankbar, dass es möglich geworden ist, in einem würdevollen Trauerraum Abschiedsfeiern zu ermöglichen, die den Ansprüchen der verschiedenen Kulturen, Religionen und christlichen Konfessionen entsprechen können.“

Ebenso positiv kommentiert Birgit Walhöfer, die Teamleiterin der Intensivpflege im Herzzentrum, stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen die Einrichtung: „Im Abschiedsraum

neben der Intensivstation ist es den Pflegekräften und Ärzten möglich, den Abschied der Angehörigen von einem verstorbenen Patienten unabhängig von religiöser Bindung oder Weltanschauung, in einen friedlichen und ansprechenden Raum zu unterstützen.“

Denn im Herzzentrum der Uniklinik Köln werden die Patienten – bei exzellenter medizinischer Versorgung – nicht auf ihre Erkrankung reduziert, sondern als Menschen mit ihren persönlichen und sozialen Bedürfnissen ernst genommen.



©MedizinFotoKöln



Stiftungsfamilie

Stiftung Kölner Herzzentrum

Die Stiftung Kölner Herzzentrum unterstützt – wie der Förderverein Herzzentrum Köln e.V. – das Herzzentrum der Uniklinik Köln.

Mit einem Unterschied: Das Stiftungsvermögen wird nie verwendet, lediglich Kapitalerträge werden zur Zweckverwirklichung eingesetzt. Die Stiftung arbeitet damit nachhaltig.

► Zu dieser Nachhaltigkeit passen die verschiedenen Wege, die Stiftung zu stärken:

- Zustiftungen in das Stiftungsvermögen tragen dazu bei, den Stiftungszweck insgesamt zu verwirklichen,
- Stiftungsfonds innerhalb der Stiftung Kölner Herzzentrum können mit dem Namen des Stifters und mit bestimmten Aufgaben innerhalb der Zwecke der Stiftung Kölner Herzzentrum verbunden werden,

- Treuhänderische Stiftungen in der Verwaltung der Stiftung Kölner Herzzentrum können ebenfalls mit dem Namen des Stifters verbunden werden und spezielle oder auch allgemeine Zwecke zu Gunsten des Kölner Herzzentrums verwirklichen.

Seit ihrer Gründung im Oktober 2008 ist die Stiftung rasch gewachsen. Aus dem Grundstockvermögen von 200.000 Euro sind durch Zustiftungen zu Lebzeiten und von Todes wegen bis Ende 2010 fast 945.000 Euro geworden. Mit der Aufnahme der Harry-Blum-Stiftung als Stiftungsfonds innerhalb der Stiftung Kölner Herzzentrum ist die Millionengrenze fast erreicht.

Die Stiftung Kölner Herzzentrum hat im Sommer 2009 die Treuhänderschaft für die Jakob und Ellen Weber-Stiftung vom Förderverein Herzzentrum Köln

e.V. übernommen. Im Dezember 2009 kam die Erika und Dr. Joachim Schönherr-Stiftung hinzu.

Jede Stiftung ist eine eigene (Steuer-) Persönlichkeit und verfolgt spezielle Zwecke. Allen gemeinsam ist die Zweckverwirklichung im Rahmen der Zwecke der Stiftung Kölner Herzzentrum und eine einheitliche Organisation.

Die praktische Umsetzung des Stiftungsalltags übernimmt das Stiftungsmanagement der Sparkasse KölnBonn. Dort werden die Bücher geführt, die Sitzungen vorbereitet, Zuwendungsbestätigungen erstellt, Anlagevorschläge ausgearbeitet und die Korrespondenz mit Aufsichts- und Finanzbehörden geführt.

► Wenn Sie ein persönliches Gespräch interessiert, rufen Sie bitte an:

Winfried Helmes
Mitglied des Stiftungsvorstandes
Telefon: 0221 – 226 52126

► Bankverbindung:

Stiftung Kölner Herzzentrum
Kontonummer 1900874544
bei der Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98



Gegenwart und Zukunft der Stiftungsfamilie

▶ Stiftung Kölner Herzzentrum

- Rechtlich selbständig
- Stiftungszweck: alle Zwecke des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.

▶ Harry-Blum-Stiftung

- Stiftungsfonds in der Stiftung Kölner Herzzentrum

▶ Stiftungsfonds ...

- Stiftungsfonds in der Stiftung Kölner Herzzentrum mit dem besonderen Zweck ...

▶ Jakob und Ellen-Weber Stiftung

- Treuhandstiftung
- Stiftungszweck: Verbesserung der Ausstattung für die Patienten

▶ Erika und Dr. Joachim Schönherr-Stiftung

- Treuhandstiftung
- Stiftungszweck: Analog zum Zweck der Stiftung Kölner Herzzentrum

▶ Raum für weitere Stiftungen

- Treuhandstiftung
- Stiftungszweck: Nach individueller Absprache

▶ Treuhandstiftung der Hinterbliebenen des Patienten

- Stiftung einer Immobilie
- Stiftung eines Wertpapierdepots

▶ Treuhandstiftung der Eheleute

- Durch letztwillige Verfügung
- Durch Testament oder Erbvertrag



IHRE SPENDEN KOMMEN „GUT AN“!

Herzlichen Dank – „GlideScope®“ für das Herzzentrum der Universitätsklinik durch die Stiftung Kölner Herzzentrum



©MedizinFotoKöln

Professor Böttiger (links), Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin und Professor Wahlers (rechts), Direktor der Klinik für Herz-, Kinderherz- und Thoraxchirurgie, freuen sich über das neue „Glidescope“ für den OP-Bereich und die Intensivstation im Herzzentrum.

Sehr geehrter Herr Helmes,

hiermit möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich für den Kauf des Videolaryngoskops „GlideScope®“ für das Herzzentrum des Universitätsklinikums Köln durch die Stiftung Kölner Herzzentrum bedanken. Das „GlideScope®“ ist nun im Operations-Bereich des Herzzentrums in Betrieb und konnte bereits mehrfach erfolgreich eingesetzt werden. Von hier aus können wir nicht nur den Operations-Bereich, sondern auch die direkt benachbarte Intensivstation abdecken. Damit profitieren alle kritisch kranken Patienten im Herzzentrum der Uniklinik vom Kauf des „GlideScopes®“.

Die Anschaffung eines solchen Spezialgerätes stellt ganz klar eine weitere Verbesserung der Patientenversorgung und Sicherheit dar und unterstreicht hiermit die herausragende medizinische Qualität in der interdisziplinären Versorgung unserer Patienten.

Das neue „GlideScope®“ ermöglicht es, bei Narkoseeinleitung großer und kleiner Patienten mit so genannten schwierigem Atemweg, den Beatmungstubus schonend und sicher in der Luftröhre zu platzieren. Ebenso wird das Gerät bevorzugt beim Atemwegsmanagement in Notfallsituationen zum Einsatz kommen.

Das „GlideScope®“ erlaubt dem Anästhesisten durch eine hochmoderne Video-Optik die direkte Sicht auf den Kehlkopf und damit den Eingang in die Luftröhre und trägt somit maßgeblich zu einer optimalen Patientenversorgung und Patientensicherheit bei.

Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

*Univ.-Professor Dr. med. Bernd W. Böttiger
Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Universitätsklinikum Köln*



Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislauferkrankungen

Roderbirken 1
42799 Leichlingen
Tel. (02175) 82-01
Fax (02175) 82-1961

Internet:
www.klinik-roderbirken.de

eMail:
info@klinik-roderbirken.de

Chefarzt: Dr. Wolfgang Mayer-Berger, Innere Medizin, Kardiologie, Sozialmedizin

Indikationen: Herz-Kreislauf-Krankheiten

Medizinische Einrichtungen: Angiologische Diagnostik, Echo, Streß- und transösophageales Echo, Sonographie, EKG, Rechtsherzkatheter in Ruhe und Belastung, Psychologische Tests

Therapie: Bewegungsther., Packungen, Massagen, Bestrahlung und Beschallung, Inhalationen, Riskofaktorenbehandlung, Behandlung der koronaren Herzerkrankung, Medikamenteneinstellung, Intensivüberwachung und -behandlung, Ergotherapie, Entspannungstechniken

Sondereinrichtungen: Gesundheitsbildung, Reha-Fachberatung, Ernährungs- und Diätth., Lehrküche, Aufnahme von Begleitpersonen

Bettenzahl: 250 Betten, alle Zimmer mit eigener Nasszelle, Telefon, Fernseher und überwiegend mit Balkon



ZENTRUM FÜR SPORT UND MEDIZIN
AM EVANGELISCHEN KRANKENHAUS
KÖLN - WEYERTAL

Präventions- und
Rehasportgruppen
im Evangelischen Krankenhaus
Köln-Weyertal

- Individuelle Sportberatung
- Leitung durch Dipl.-Sportlehrer/innen
- Ärztliche Rufbereitschaft des Krankenhauses
- Parken ohne Zeitlimit
- Probestunden obligatorisch

Außerdem:

- Beckenbodenschule, Rückenschule
- Autogenes Training, Raucherentwöhnung
- Pilates, Gerätekurse, Powergymnastik
- Ernährungsberatung, Tinnitus
- Rückenfitness, Aquafitness
- Yoga, Qi Gong, Feldenkrais
- Kurse für Kinder (Babyschwimmen, Schwimmenlernen, PEKID, Babymassage, Kinderturnen)
- Kurse „Schwangerschaft & Geburt“
- Vorträge „Kinder-Gesundheit“ (Homöopathie, Notfall, Kinderknektreiben, Bestes Essen)
- Gesunde Kindergeburtstage

Diabetessport

Montag und Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr
Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Herz- und Diabetessport

Montag und Donnerstag von 08.15 bis 09.45 Uhr
Montag und Donnerstag von 09.45 bis 11.15 Uhr
Montag und Donnerstag von 11.15 bis 12.45 Uhr
Montag und Donnerstag von 15.30 bis 17.00 Uhr
Montag und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Lungensport COPD

Dienstag von 09.30 bis 10.30 Uhr
Dienstag von 18.30 bis 19.45 Uhr

Osteoporose-Wassergymnastik

Montag von 09.45 bis 10.45 Uhr
Montag von 10.45 bis 11.45 Uhr
Montag von 11.45 bis 12.45 Uhr
Montag von 12.45 bis 13.45 Uhr

Schlaganfallsport

Mittwoch von 13.00 bis 14.30 Uhr
Mittwoch von 14.30 bis 16.00 Uhr



Information, Beratung, Anmeldung:

Zentrum für Sport und Medizin (ZSM) am
Evangelischen Krankenhaus Köln-Weyertal

Telefon: (02 21) 479-2299 • Telefax: (02 21) 479-2225
E-Mail: zsm@evk-koeln.de • www.zsm-evk.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr



Bitte merken Sie sich folgende TERMINE vor:

Samstag, 28. Mai 2011

Aktionstag HERZ TopFit? Mach mit!

9.30 Uhr, Deutsche Sporthochschule Köln,
Info und Anmeldung: (02 21) 37 64 66 50

Samstag, 28. Mai 2011
Sonntag, 29. Mai 2011

Fort- und Weiterbildungsveranstaltung

für Sportlehrer- und ÜbungsleiterInnen
in ambulanten Herz- und Diabetessportgruppen
Nähere Infos unter (02 21) 37 64 66 50

Mittwoch, 29. Juni 2011

Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln

18.00 Uhr, MEK-Forum der Uniklinik Köln.
Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

Herzsportgruppe gesucht? Wir helfen Ihnen weiter



Sie sind Herzpatient und Ihr Arzt hat Ihnen eine Herzsportgruppe empfohlen.

- ▶ Wir beraten Sie gerne, wo Sie in Ihrer Nähe, praktisch „um die Ecke“, und Ihrer Belastung entsprechend eine ärztlich überwachte Gruppe finden können.
- ▶ Formulare zur Aufnahme halten wir für Sie bereit und stellen den Kontakt zu Gruppen in Ihrer Nähe her.
- ▶ Auf Wunsch vereinbaren wir für Sie „Schnupperstunden“, in denen Sie die Gruppen unverbindlich kennenlernen können.

*Kölner Info-Telefon der
Herzsportgruppen / Förderverein
Herzzentrum Köln e.V.:*
(02 21) 37 64 66 50

LITTMANN erfüllt Herzenswünsche.



Ein offenes Ohr für Kinderherzen!

In Zusammenarbeit mit Herzenswünsche e.V. werden wir mit Ihrer Hilfe lang gehegte Wünsche schwer kranker Kinder und Jugendlicher in Erfüllung gehen lassen.

Von jedem verkauften Stethoskop gehen bis zum 31. Dezember 2011 automatisch jeweils 1 Euro an die Organisation Herzenswünsche e.V.

Den Littmann Online-Shop finden Sie unter www.3m-shop.de



Machen Sie mit!

Herzenswünsche e.V.
Thema: Kinderwünsche schwer & jugendlich

3M



... haben Sie heute schon mal **Herztv.de** angeklickt ?!



► Aktuelles ► Vorträge und ► Filme zum Thema „**Herz und Gesundheit**“.